

Einwohnergemeinde Zermatt

# Die Zeit vergeht, die Erinnerung bleibt ...

Einmal mehr scheint es fast unmöglich, dass schon wieder ein Jahr vorbei ist. Ein Jahr geprägt mit neuen Erkenntnissen, Lockerungen und doch bleibender Ungewissheit. Was wir in den letzten bald zwei Jahren gelernt haben, ist noch flexibler zu sein als sonst.



Besonderer Verkehrsteilnehmer



Fototime mit Rainer Maria Salzgeber



Antonia Truffer - 100 Jahre alt



Impftag



Sanierung Reservoir Riffelalp



Lüegelti Januar 2021

Silvester 2020 ging ohne grossen Tumult, Feuerwerk und Menschenaufkommen über die Bühne. Ein ruhiger Übergang ins 2021. Wer von uns hätte sich einen Winter vorstellen können, ohne Berggastronomie und einen geschlossenen Grenzübergang nach Cervinia? Zum grossen Glück konnten unsere Bergbahnen den Betrieb trotz Einschränkungen aufnehmen und nach langem Verhandeln durften auch die Gastrobetriebe im Dorf wie auf dem Berg die Gäste mit Take-away versorgen und selbst die Skimiete konnte dadurch gut bewerkstelligt werden.

Im Dezember lag unser Ziel darin, die Feiertage über die Runde zu bringen. Das Zeitfenster wurde laufend angepasst und so wurde daraus Mitte Januar, die Fasnachtsferien, dann März, und zu guter Letzt durften wir die ganze Wintersaison mit bestem Schnee und Sonne zu Ende bringen.

An dieser Stelle ein grosses Merci an alle. Merci für das Zusammenspiel, die Flexibilität und das Einhalten der vorgegebenen Richtlinien.

Mit dem Frühling kam die Öffnung und trotz Verhaltens wurden Reisen, gesellschaftlicher Austausch, Zusammensein sowie gemeinsam Essen und Trinken wieder möglich.

Nebst den sportlichen Events – Zermatt Marathon und Ultraks – durften wir zum zweiten Mal das Sommer-Stechfest «Reine du Cervin» austragen. Bei schönstem Wetter und mit kampffreudigen Eringerkühen wurde es zum Sommer-Highlight für viele. Nicht nur wegen der «Genderbuebe», welche am Vorabend bei strömendem Regen auf dem Kirchplatz so richtig eingeweicht

haben. Es waren auch die zwischenmenschlichen Begegnungen, die wertvoll waren, und die Bratwurst, das Plätzli oder das Raclette haben schon lange nicht mehr so fein geschmeckt.

Auch ein Jubiläum durfte im Sommer nicht fehlen. 150 Jahre Matterhorn-Erstbesteigung. Diesmal zu Ehren der Frau. Es war Lucy Walker, welche am 22. Juli 1871 als erste Frau auf dem Matterhorn stand. Zeitgleich konnte auch das 50-Jahr-Jubiläum des Frauenstimmrechts gefeiert werden. Nebst der Sonderausstellung «Perspektiven» im Museum gab es auch ein Streetart-Kunstwerk an der Fassade des Hotels Gornergrat Dorf und ein neues Denkmal. Letzteres wurde auf dem Museumsplatz im Beisein von Bundesrätin Viola Amherd eingeweiht. Ein gebührender Moment und ein Monument ganz im Zeichen der Frau.

Apropos Monument. Der Murmeltierbrunnen ist wieder an seinem Platz. Was mit der Absicht begann, den Brunnen zu sanieren, wurde eine aufwendige und umfassende Renovation von Treppe, Brunnentrog, Museumsplatz und Bronzeskulptur. Die Murmeltiere, welche 1948 von Eduard Sandoz geschaffen und Zermatt geschenkt wurden, hatten eine Auffrischung nötig, und so haben sie fast 18 Monate am Genfersee in einem Atelier in Vevey verbracht, damit sie die nächsten Jahrzehnte wieder gut überstehen.

Wenn wir von Jahrzehnten sprechen, so sollte auch das Schulhaus erwähnt sein. Von Januar bis Mitte März haben die Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse ihre Klassenzimmer ins Provisorium auf die Obere Matten verschoben. Ich habe ihnen da-

bei gern zugeschaut, wie sie bepackt in Zweierkolonnen über den Kirchenplatz marschiert sind. Ende März wurden dann die schweren Baumaschinen aufgeföhrt und die Jahre des Schulhauses Walka waren gezählt.

Wo einst Walka 1 und 2 standen, klafft nun ein riesengrosses Loch, welches sich sukzessive wieder füllen wird, bis dann im Jahr 2023 die Kinder wieder einziehen können. Zusammen mit dem Abbruch verblassten auch viele Erinnerungen – und für den einen oder anderen dürfte das schon eine Träne der Emotionen mit sich gebracht haben.

Weiterhin bleibt vieles ungewiss und anders als sonst. Daran verzweifeln hilft nichts, darum machen wir das Beste daraus und schauen positiv und engagiert nach vorne. Wir müssen lernen, mit Covid-19 zu leben. Was hinter uns liegt, bleibt in Erinnerung. Was vor uns liegt, können wir mitgestalten. Gemeinsam können wir viel bewegen und erreichen.

Im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat und im Namen der Gemeindeverwaltung bedanken wir uns für die Zusammenarbeit und wünschen allen einen guten Start in den Winter und in das neue Jahr. Wir wünschen weiterhin gut Mut und BX (blijf gesund).

PS: Sehr gefreut haben wir uns über den Entscheid des Grosse Rats, der dem Verpflichtungskredit für die Schutzgalerien Schusslowina und Lüegelti zugestimmt hat.

Herzlich  
Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin



Der neue Gemeindegewein wird zusammengestellt



1. August mit Lara Stoll bei Regen



Murmeltierbrunnen – ich bin wieder zurück



Neuer Wasserzulauf Grünsee



Street Art im Rahmen von Art Wallis



Der Werkhof hat «gibiikinud»



Reine du Cervin 2021



Sexten zu Besuch in Zermatt



Summer Weekends



Einweihung Schwingerhalle in Visp



Spatenstich Schulhaus Walka